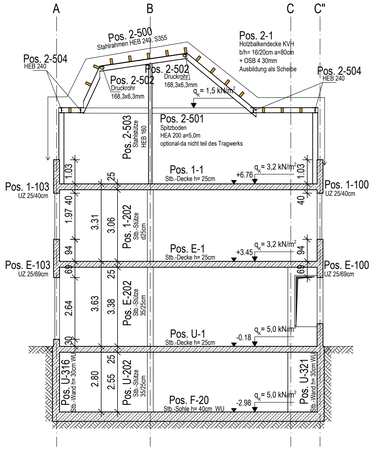
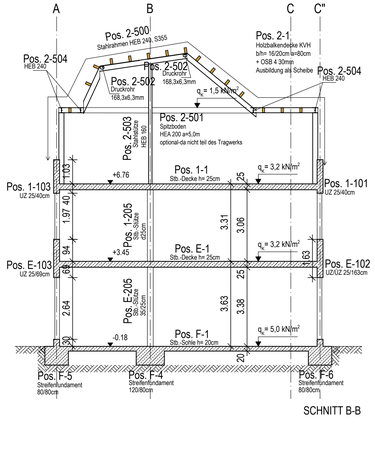
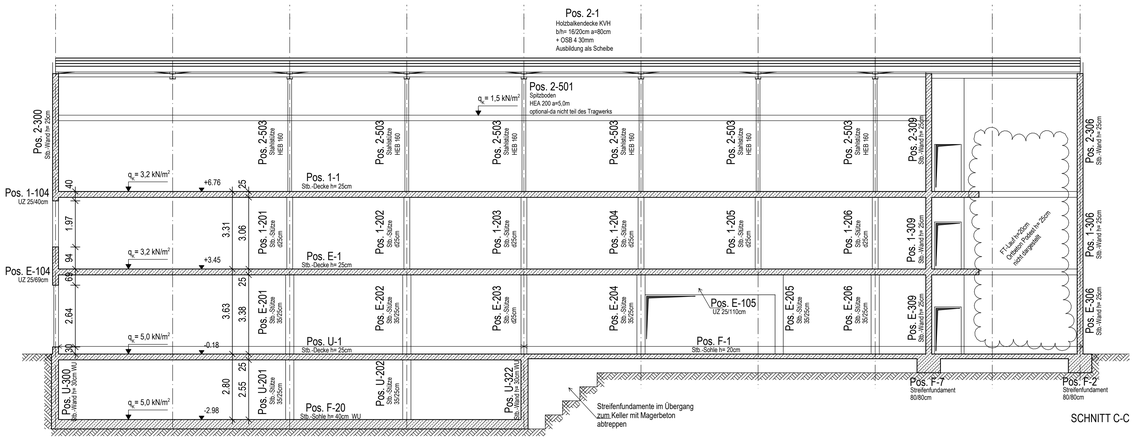


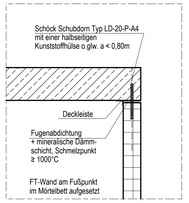
SCHNITT A-A



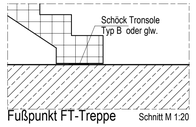
SCHNITT B-B



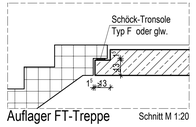
SCHNITT C-C



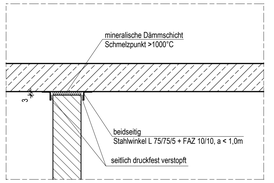
Vertikaler Anschluss Schnitt M 1:20
nichtragende Fertigteilwände



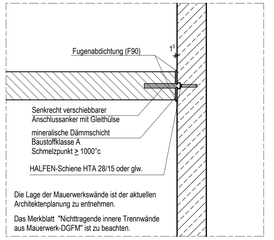
Fußpunkt FT-Treppe Schnitt M 1:20
schallentkoppelt



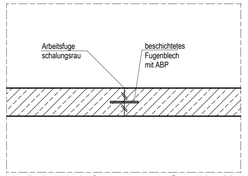
Auflager FT-Treppe Schnitt M 1:20



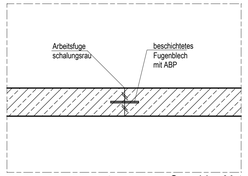
horizontaler Anschluss Schnitt M 1:20
nichtragendes Mauerwerk an
Stahlbetondecke (Winkle)



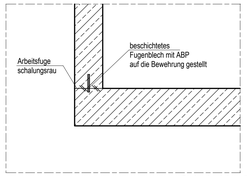
vertikaler Anschluss Grundriss M 1:20
nichtragendes Mauerwerk
an Stahlbetonwand



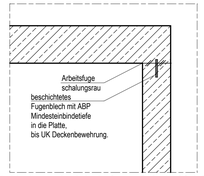
Vertikale Arbeitsfuge Grundriss M 1:25
der Außenwände, WU



Horizontale Arbeitsfuge Grundriss M 1:2
der Sohle, WU



Horizontale Arbeitsfuge Schnitt M 1:25
der Sohle / Außenwände, WU



Horizontale Arbeitsfuge Schnitt M 1:25
der Wand / Decke

Materialangaben

	Beton	C30/37	allgemein
		C30/37 WU	Sohle UG, Außenwände UG
		C30/37	Stahlbeton-Fertigteile
	Expositionsklassen		siehe Statik Teil 1 – Allgemeines
	Betonstahl		B 500S (A+B)
	Dübelleisten		gem. Statik / nach bauaufsichtlicher Zulassung
	Baustahl		S 235 JR
	Holz		Vollholz C24 Brettschichtholz GL24h
	Mauerwerk		KS-R P 20 - 2,0 / DBM allgemein
	Leichtwände		GK-Ständerwerk (nichtragend)

Bemerkungen

Sämtliche Maße sind am Bau zu prüfen.
Die Ausführungspläne des Architekten sind zu beachten.
Alle nicht tragenden Wände in den Geschossen sind schubweich und am Wandkopf vertikal verschieblich auszuführen (Deckendurchbiegung).

Wasserundurchlässige Stb.-Bauteile, "Weiße Wanne"

Die vorliegenden Angaben zu WU-Bauteilen umfassen die Aufgaben der Tragwerksplanung gemäß WU-Richtlinie (DAfStb, 12/2017) für Betonbauteile mit hohem Wassereindringwiderstand (wasserundurchlässiger Beton) nach DIN 1992-1-1 und DIN EN 206-1.

Alle WU-Bauteile werden der Beanspruchungsklasse 1 und der Nutzungsklasse A zugeordnet.
Die Anforderungen der Nutzungsklasse werden mit dem Entwurfsgrundsatz c) (Festlegung von Trennrissbreiten, zulässige Trennrissbreite w = 0,30 mm, in Kombination mit planmäßigen Dichtmaßnahmen) erfüllt.
In Bereichen mit Nutzungsklasse A wird an den erdberührten Bauteilen zusätzlich eine **Frischbetonverbundfolie** angeordnet.
In hochwertig genutzten Bereichen ist durch eine ausreichende Be- und Entlüftung die Feuchtigkeitsabfuhr sicherzustellen.
Innenseitige Wandverkleidungen sind auf mögliche Diffusionsvorgänge abzustimmen.

Von der ausführenden Firma ist bzw. sind eigenverantwortlich:
- die Anforderungen an einen Beton mit hohem Wassereindringwiderstand gemäß DIN EN 1992-1-1 und DIN EN 206-1 zu erfüllen;
- die Betonierabschnitte festzulegen und rechtzeitig mit dem Tragwerksplaner und dem Prüfstatiker abzustimmen;
- der zwischen den Betonierabschnitten erforderliche Bewehrungsstoß als Übergreifungsstoß mit geraden Stabenden nach DIN EN 1992-1-1, Abs. 8.7.3 auszuführen;
- die Maßnahmen zur sachgerechten Einbringung und Verdichtung des Betons (Betongassen, Schüttrohre, Rüttler und dgl.) zu treffen;
- bezüglich der Arbeitsfugen die auf den Entwurfszeichnungen des Tragwerksplaners dargestellten Prinzipien einzuhalten (es ist von beschichteten Fugenblechen mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung auszugehen);
- die WU-Fugenplanung und Fugenbandpläne (Werkpläne) zu erstellen.

Bezüglich der Arbeitsfugen ist die WU-Richtline (DAfStb, Dezember 2017) zu beachten.

Beton

An den Beton werden folgende Anforderungen gestellt:
Betongüte C 30/37 und C 30/37 WU nach EC 2.
Beständigkeit gegen Alkaltreiben nach der Richtlinie „Alkalireaktion im Beton", herausgegeben vom Deutschen Ausschuss für Stahlbeton in der Fassung vom Februar 2007 und Berichtigung 2010. Es sind nur alkaliunempfindliche Zuschläge (Klasse E I - 0 oder E I - OF) zu verwenden.
Geringe Wärmeentwicklung (Eignung für Massenbeton).
Hoher Wassereindringungswiderstand nach EC 2 für die Sohle und die Außenwände im UG.
Die geforderten Eigenschaften sind von der ausführenden Firma, durch Prüfzeugnisse bzw. Gutachten eines anerkannten Sachverständigen, rechtzeitig vor Baubeginn nachzuweisen
Insbesondere ist von der ausführenden Firma die Bescheinigung über die Güteüberwachung für die Verwendung von Beton der Überwachungsklasse 2 zu erbringen.

Bei der Begrenzung der Rissbreite aus frühem Zwang wurde ein Beton angenommen, dessen Betonzugfestigkeit $f_{ct,eff}$ nach 3 Tagen höchstens den Wert der mittleren Zugfestigkeit f_{ctm} gemäß DIN EN 1992-1-1/NA:2015-12 Tabelle 7 erreicht. Diese Betonzugfestigkeit der einzelnen Bauteile wird in Abhängigkeit von der Bauteildicke sowie der Festigkeitsentwicklung des Betons wie folgt festgelegt:

Bauteildicke h ≤ 0,3m: Beton mit mittlerer Festigkeitsentwicklung, max $f_{ctm,28d}$ = 0,65 $f_{cm,28d}$
Bauteildicke h ≤ 0,8m: Beton mit mittlerer Festigkeitsentwicklung, max $f_{ctm,3d}$ = 0,75 $f_{cm,28d}$
Bauteildicke h ≤ 2,0m: Beton mit mittlerer Festigkeitsentwicklung, max $f_{ctm,3d}$ = 0,85 $f_{cm,28d}$

Dies ist bei der Festlegung des Betons und der Bauausführung zu berücksichtigen.

Nachbehandlung

Bezüglich der Nachbehandlung und Schutz von jungem Beton sind die Vorgaben gemäß DIN EN 13670: 2011-03 mit DIN 1045-3: 2012-03 Abs. 2.8.7 einzuhalten.

Baugrund

Der Baugrundgutachten vom Büro Neumann Baugrunduntersuchung GmbH & Co. KG vom 22.01.2026 ist zu beachten.

Wasser

Grundwasser wurde gemäß Baugrundgutachten bei 1,90 m bund 5.40m unter GOK festgestellt.
Oberhalb der bindigen Böden kann es zu aufstauendem Sickerwasser kommen.
Für die Bemessung ist temporär mit Wasserständen bis ca. 0,50 m unter GOK zu rechnen.
Wechselnden Baugrund- und Grundwasserverhältnisse während der Bauausführung ggf. baubegleitende Maßnahmen zur Wasserhaltung (z. B. Grundwasserabsenkung im Vakuumverfahren oder Kleinfilterbrunnen) erforderlich werden können.

Das Stau- und Schichtenwasser ist gemäß DIN 4030, Teil 1 (2008-06) als nicht betonangreifend (<XA1) einzuordnen.

Die Planung und Auslegung der Wasserhaltungsmaßnahmen im Bauzustand ist nicht Gegenstand unserer Planungsleistung und durch die ausführende Firma zu erbringen.
Für die Bauausführung ist von anfallendem Schichten- und Oberflächenwasser auszugehen.

Aufzüge

Aufzugsplanung, inkl. Schacht/Verkleidung und Verankerung erfolgt durch die ausführende Firma.

Arbeitsfugen

Die Arbeitsfugen der aufgehenden Wände sind gemäß DIN EN 1992-1-1 mindestens rau herzustellen.
Bei der statischen Berechnung wird von der monolithischen Herstellung von Unterzügen mit Decken bzw. Fundamenten mit der Sohle ausgegangen.

Sauberkeitsschicht

5cm unter bewehrten Sohlen und Fundamenten.

Holzbau

Gemäß DIN EN 1995-1-1 bzw. DIN EN 335 werden alle Bauteile der Nutzungsklasse 1 zugeordnet.
Gemäß DIN 68800 werden alle Bauteile der Gebrauchsklasse 0 zugeordnet.
Die ausführende Firma hat während Transport und Montage den Holzschutz für die ungeschützten Holzbauteile gemäß DIN 68800-2 zu gewährleisten. Zur Qualitätssicherung empfehlen wir die Erstellung eines entsprechenden Feuchteschutzkonzepts sowie eine kontinuierliche Überwachung der planmäßigen Durchführung.

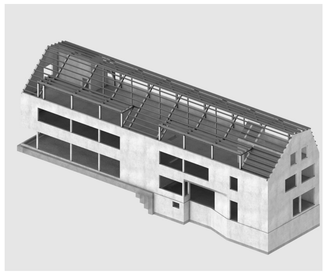
Genehmigungs- und Ausführungsplanung

Von der ausführenden Firma sind zu erbringen:
- die technische Bearbeitung einschließlich der statischen Nachweise der Baubehelfe und Bauzustände;
- die technische Bearbeitung einschließlich der statischen Nachweise der Fassade und der Abfangung des Verblendmauerwerks des Gebäudes einschl. der Befestigungen an der Hinterkonstruktion;
- die technische Bearbeitung einschließlich der statischen Nachweise der Stahlbeton-Halbfertigteile und Stahlbeton-Fertigteile;
- der Nachweis der Anschlüsse und Knotenpunkte im Stahlbau und die Werkstattzeichnungen im Stahlbau;
- die technische Bearbeitung einschließlich der statischen Nachweise von statisch untergeordneten Bauteilen wie Brüstungen, Geländer, Absturz- und Anprallsicherungen;
- die technische Bearbeitung einschließlich der statischen Nachweise der Einbauteile, sowie Ankerschienen in Stahlbeton-Bauteilen;
- der Aushubplan,
- die Wasserhaltung im Bauzustand
- die Genehmigungsplanung des Baugrubenverbaus einschließlich der dazugehörigen Ausführungsplanung.

Alle erforderlichen Vermessungen sind durch den AN durchzuführen und zu protokollieren.

	Beton (tragend)
	Mauerwerk (tragend)
	Fertigteil (FT) - Bauteile
	Beton (nichttragend)
	Mauerwerk (nichttragend)
	Stahlbeton aufgehend
	Stb.-Brüstung aufgehend
	Mauerwerk aufgehend
	Bestandskonstruktion
38	Sichtbetonklasse 1, 2 oder 3

WT	wandartiger Träger
DD	Deckendurchbruch
BA	Bodenaussparung
SD	Sohlendurchbruch
WD	Wanddurchbruch
WA	Wandaussparung
WS	Wandschlitz
UZD	Unterzugdurchbruch
UZ	Unterzug
ÜZD	Überzugdurchbruch
ÜZ	Überzug
RH	Rohrhülse
RA	Rohrachse
UKRS	Unterkante Rohsohle
UKRD	Unterkante Rohdecke
UK	Unterkante
OKRS	Oberkante Rohsohle
OKRD	Oberkante Rohdecke
OK	Oberkante
OKBR	Oberkante Brüstung

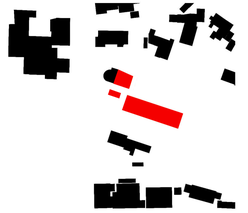


Alle Höhenkoten beziehen sich auf Bau-Null
BN ±0.00 = NHN +38.99m

kein Ausführungsplan

INDEX	ÄNDERUNGEN	GEZ	DATUM
01	Bauherr angepasst	AB	10.09.2026

GENEHMIGUNGSPLANUNG | WP | P | XX | SN | 305 | 01



Neubau Amtsgebäude Mittelangeln

BAUHERR
Amt Mittelangeln
Bahnhofstraße 1
24986 Mittelangeln
OT Satrup

ARCHITEKTEN
N P C Naumann Petersen Conrad Joesten
Architekten und beratende Ingenieure mbB
Konsul-Smidt-Str. 8 f | 28217 Bremen
T 0421 222298-0 | F 0421 222298-1

TRAGWERKSPLANER
WP Ingenieure
Partnerschaft
Beratender Ingenieure mbB
Meyer · Brenne · Feldmann · Pramme
Mühlenkamp 59 D-22303 Hamburg
Tel: 040/ 271 55-0 Fax: 040/ 270 4163
e-mail: mail@wp-ingenieure.de

PLANINHALT
POSITIONSPLAN
Schnitte A-A, B-B, C-C

AUFTRAG	DATUM	MASSTAB	GEZ	BEARBEITET	PLANNUMMER	INDEX
A 065-25	21.07.2026	1:100	AB	Polay	WP | P | XX | SN | 305	01